**Zeitschrift:** Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege:

Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

**Band:** 6 (1896)

Heft: 5

Nachruf: Graf Cäsar Mattei

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Annalen der Elektro-Homöopathie

# und Gesundheitspflege

# Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

herausgegeben

unter Mitwirfung von Mergten, Braftifern und geheilten Granfen.

Mr. 5.

6. Jahrgang.

Mai 1896.

Inhalt: Graf Casar Mattei †. — Elektroshomöopathische Aphorismen. — Barum ist die Zwangsimpfung verswerslich? — Frühausstehen. — Aus der Paracelsia: Metritis und Leucorrhoe. — Korrespondenzen und Heilungen: Wasern; Gebärmuttersenkung; alte Aussküsse; Schwächezuskände; Lupus vorax; Flechten; Ohrseleiden; Bandwurm. — Berschiedenes: Lazativum Paracelsus; Opser der Serumtherapie.

## -+ Graf Cafar Mattei.

Der Träger obigen Namens ist einige Stunden von Bologna, auf seinem Castell Rochetta in den Appenninen, das er seit riesen Jahren nicht mehr verlassen hatte, 87 Jahre alt, gestorben.

Man wird von uns fanm erwarten dürfen, daß wir dem Grafen Mattei einen ruhmvollen Nachruf widmen, denn seine letzte Handlung war ein vom 28. Februar d. J. datiertes, an mehrere Personen gerichtetes Schreiben, wodurch er mit den heftigsten Ausfällen die Verbreitung einer römischen Zeitung mit verleumderischen Angriffen gegen uns anordnete und mußten wir diese Schriftstücke fürzlich den Gerichten übergeben.

Immerhin wollen wir gerne anerkennen, daß die langen Kämpke den größten Impuls zu weiteren und eingehenderen Studien über die Elektro-Homöopathie gegeben haben und die Beranlassung waren, auch die Quellen zu prüfen, aus welchen Mattei so reichlich gesichöpft hat; deßhalb sind jene nicht ganz zweckloß geblieben. Mattei war die treibende Beranslassung und hat das Berdienst, deßhalb auch zur Bervollkommnung und zur Aufklärung ins direkt und ungewollt beigetragen zu haben.

Graf Mattei hat seinen rechtmäßigen Erben, den Ressen Louis Mattei, enterbt und als Nachfolger Mario Benturoli adoptiert, der jesoch den unübertragbaren Grafentitel zu führen nicht berechtigt ist.

Wir dürfen wohl noch der Hoffnung Ausdruck geben, daß mit dem Tode Mattei's langjähriger Zauk und Prozesse ihr Ende gefunden haben, welche manche werthvolle Stunden absorbierten, die besser fruchtbringender Arbeit gewidmet worden wären. R. I. P.

Die Red.

## Elektro-homöopathische Aphorismen.

Bon J. P. Mojer in St. Johann=Saarbrilden.

(Fortsetzung.)

## VII. Wefahren des Selbftdispenfirens.

Nichts ist natürlicher, als daß der Kranke vom Arzt, dem Helser, Hülse erwartet. Nun muß dieser, wie einmal die Welt ist, in den meisten Fällen Arzneien anwenden; denn zur Zeit, wo man vorbeugend heilen kann, ruft kein Mensch einen Arzt. Erst, wenns brennt, kommt die Fenerwehr und erst, wenn das menschliche Hans in hellen Flammen